

Deutschlehrer*innen unterwegs auf der Deutschen Märchenstraße – So ungefähr wird die Tour aussehen!

Vom 26.Oktober bis zum 1.November

Auf den Spuren der Brüder Grimm, den weltberühmten Märchensammlern und Begründern der deutschen Philologie sowie des Grimm'schen Wörterbuches.

Wir besuchen mittelalterliche Fachwerkstädte und idyllische Dörfer, wandern durch märchenhafte Wälder und erkunden in der Documenta-Stadt Kassel die Grimmwelt, das moderne Museum zu Leben und Werk von Jacob und Wilhelm Grimm. Zwei didaktische Einheiten ergänzen die vielfältigen Eindrücke und zeigen, wie wir mit Märchen „Deutsch ins Spiel“ bringen. Uns begleitet die Erzählerin Gudrun Rathke. Sie wird unsere Reise mit Wissenswertem rund um die Familie Grimm bereichern und uns so manches Märchen unterwegs erzählen.

Tag 1: Wir treffen uns in der Barbarossastadt Gelnhausen, erkunden die bestens erhaltene Altstadt mit ihren gemütlichen Fachwerkhäusern und besuchen die imposante mittelalterliche Marienkirche. In einem der gemütlichen Restaurants lassen wir es uns schmecken und übernachten im Geburtshaus von Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen. Mit seinem „Simplizissimus“ schrieb er den ersten deutschen Schelmen-Roman.

Tag 2: Nach gutem Frühstück bringt uns der Zug durch das beschauliche Kinzigtal ins nahe gelegene Städtchen Steinau an der Straße. Hier verlebten die Grimms ihre Kindheit. Wir besuchen das Brüder-Grimm-Haus, bummeln durch das Städtchen, lassen uns mit frischgebackenem Kuchen verwöhnen und fahren dann weiter nach Kassel.

Tag 3-6: in und um Kassel. Unsere Unterkunft liegt direkt am Weltkulturerbe „Bergpark Wilhelmshöhe“. So können wir unsere zwei geplanten Wanderungen von der Haustür aus starten. Zu Fuß durch Wald und Wiesen erleben wir Natur und Kultur hautnah. Ob zum sagenhaften Dörnberg oder in das Dorf Breitenbach - Märchenhaftes erlebt man hier auf Schritt und Tritt. Lebten hier doch die Menschen, die den Grimms die Märchen erzählten! So wie Johann Friedrich Krause, der ausgediente Soldat, der für abgelegte Hosen so manches Märchen der Sammlung beisteuerte. Oder Marie Hassenpflug, der wir das „Dornröschen“ verdanken. Beiden zu Ehren hat der Künstler Albert Schindehütte in der ausgedienten Feuerwache in Breitenbach mit der „Märchenwache“ einen sehenswerten Kultur-Ort im Dorf geschaffen. Und zur Stärkung nach der Wanderung: in Breitenbach gibt es eine gute „Stracke“; die luftgetrocknete, nordhessische Wurstspezialität.

Natürlich werden wir in Kassel auch die Grimmwelt besuchen, dieses ansprechende, moderne Museum zum Leben und Wirken von Jacob und Wilhelm Grimm. Dort sehen wir nicht nur das „Handexemplar“ der Märchensammlung; wir erfahren auch, wie vernetzt die Brüder in ganz Europa waren und wie akribisch sie mit ihrer „Zettelwirtschaft“ auf Wortsuche für das „Grimmsche Wörterbuch“ gingen.

Und die documenta Stadt Kassel lädt mit ihren Parks und Einkaufsstraßen, netten Lokalen und den überall in der Stadt zu sehenden documenta-Kunstwerken zum Bummel ein.

Die Impulse aus der Grimmwelt, die Eindrücke unserer Spurensuche und die unterwegs gehörten Märchen der Erzählerin fließen in die zwei didaktischen Einheiten ein. Kurzweilig zeigen Andrea Vaske und Gudrun Rathke Möglichkeiten, mit den Geschichten aus alter Zeit heute die deutsche Sprache wortwörtlich ins Spiel zu bringen und geben Materialien für den eigenen Unterricht an die Hand.

Am 6. Tag geht es mit dem ICE zurück zum Flughafen Frankfurt am Main.



Gelnhausen



Steinau an der Straße – der Amtshof – hier verlebten Jacob und Wilhelm Grimm mit ihren 4 Geschwistern ihre Kindheit. <http://www.brueder-grimm-haus.de>